

EVP kämpft gegen Sterbetourismus

BERN. «Es geht um Leben und Tod», sagt EVP-Grossrat Daniel Steiner. Gerade weil das Thema Sterbehilfe ein so heisses Eisen sei, habe die Bevölkerung ein Recht auf umfassende Information. Die EVP-Fraktion verlangt deshalb mit einem Vorstoss, dass der Kanton eine detaillierte Statistik zu den Suizidbeihilfen führt. «Wir schlagen eine Mindestaufenthaltsdauer vor, damit keine Express-Tötungen ohne Abklärungen mehr

möglich sind.» So lasse sich der Sterbetourismus verhindern. Peter Widmer von der Organisation Ex International sieht diese Forderungen bereits erfüllt: «In der Region Bern begleiten wir jährlich rund acht Personen in den Tod.» Diese Zahlen seien bekannt, da jeder Suizid ein polizeiliches Ermittlungsverfahren nach sich ziehe. Zudem werde die Sterbehilfe nur nach längeren Abklärungen gewährt. **mar**

Hausbesetzer sind jetzt draussen

BIEL. Nachdem Hausbesetzer nach einer Frist von 30 Minuten gestern Morgen die besetzte Liegenschaft an der Quellgasse in Biel nicht verlassen, betrat die Kapo das Haus. Dort hielt sie sechs Personen an. Diese leisteten

keinen Widerstand. Bereits am Freitag hatte der Hausbesetzer eine Strafanzeige gegen die Besetzer eingereicht. Bei diesen handelt es sich um dieselbe Gruppe, die bereits Ende Mai am Hochrain ein Haus besetzt hatte.

Traktor-Strolchenfahrer sind gefasst

HERZOGENBUCHSEE. Nun ist klar, wer Anfang April in Herzogenbuchsee ein Auto mit einem Traktor zu Schrott gefahren hat. Die Kapo Bern hat die beiden jungen Männer erwischt. Die 16- und 17-jährigen sind geständig. Die Nachtbuben hatten in der Nacht auf den

4. April ein Forsthaus im Ort aufgebrochen und dort den Traktorschlüssel geklaut. Dann überrollten sie mit dem Gefährt ein Auto. Danach liessen sie den Traktor mit laufendem Motor stehen. Die Täter werden sich nun vor Gericht verantworten müssen.



Jugendliche stahlen einen Traktor und überrollten damit ein Auto.

Im ÖV Holland vor der Überflutung retten



Holland-Fan Christian Hübscher in einem «Klimaschutz-T-Shirt». *svg*

BERN. Die orange EM-Welle in Bern ist vorüber – jetzt sollen die Berner die Oranjes vor der Flut retten: Gestern startete Bernmobil die Kampagne «Sparen wir für Holland CO2».

«Ich bin ein totaler Holland-Fan», sagt Christian Hübscher, nachdem er sich eines der 800 orangen T-Shirts mit dem Aufdruck «Bern spart CO₂ – Holland dankt» geschnappt hat. Wer das orange T-Shirt künftig während der Fahrt auf dem ÖV-Netz von Bernmobil gut sichtbar trägt, bezahlt bis zum 7. Juli nichts.

«Mit dieser Aktion möchten wir die Folgen des Klimawandels aufzeigen», so Annetreg Hewlett von Bernmobil. Durch die Erwärmung des Klimas steige der Meeresspiegel weltweit an. Küstenregionen – darunter auch Holland – könnten überflutet werden. «Wer in Bern mit dem ÖV unterwegs ist und so CO₂ spart, leistet nicht nur einen Beitrag zum Klimaschutz, sondern hilft auch unseren Freunden in Holland.»

Die niederländische Botschaftsrätin Karin Mössenlechner ist von der Aktion begeistert: «Das ist eine Bestätigung unserer Freundschaft.» Die Botschaft überlege sich jetzt, ob sie in Holland eine ähnliche Kampagne starte. Wer ein originelles MMS eines Shirt-Trägers schießt, kann profitieren: Zu gewinnen gibts eine Reise nach Amsterdam oder eines von neun Libero-Jahresabos. **Sarina von Grünigen**

Suizide verhindern: Hess fordert Netze unter Brücken

BERN. Die Stadtberner SVP kämpft gegen Suizide: Weil sich in Bern immer wieder Sterbewillige von den zahlreichen hohen Brücken in

die Aare stürzen, fordert Erich Hess in einer Motion, dass unter Berns Brücken Auffangnetze installiert werden. So sollen bis spätestens

Mitte 2012 die Kirchenfeld-, die Kornhaus-, die Nydegg-, die Lorraine- und die Monbijoubücke mit solchen Netzen ausgestattet werden.

Anzeige

Vollständiger Katalog unter:
www.dicks-armyshop.ch

Grosse Liquidation
ARMEEMATERIAL
+ Campingartikel
Seelandhalle
3250 Lyss
29.05.-13.06.

BON für

1 Bon pro
Einkauf ab Fr. 5.-

1 Armeehandtuch

+ 500 weitere
Qualitätsartikel

Mo-Do 10.00-19.00 Uhr | Fr 10.00-21.00 Uhr | Sa 9.00-17.00 Uhr | Pfingstmontag 9.00-18.00 Uhr